

SPRENGSTOFF FÜRS SOZIALSYSTEM



Inflation, Energiekrise, Wohnungsknappheit - Häufig suggerieren uns Mainstream-Medien und Politiker dies seien unvorhergesehene und nebensächliche Erscheinungen. Außerdem sei es ein multifaktorielles Problem, dessen Einflussgrößen nicht isoliert werden könnten. Mit Sicherheit ist eine Aufschlüsselung in Gänze nicht möglich, trotzdem gibt es Faktoren, die eben genau dieses Problem forcieren. Wir ducken uns nicht weg und analysieren einen dieser negativen Einflüsse - kritisch und unverblümt. Denn das ist unser Leitsatz: Mut zur Wahrheit!

Das Fundament jedes Staates bildet das Volk bzw. jene Bürger, die den Staat bevölkern. Ein stabiles Fundament ist essenziell für den Fortbestand von Staatsform, Frieden und Wohlstand. Doch seit Jahren werden die tiefreichenden Risse im Fundament verschwiegen oder nur an der Oberfläche bereinigt. Einen stabilitätsgefährdenden Riss stellen die Sozialausgaben u.a. im Kontext der Zuwanderung dar. Während bei deutschen Staatsangehörigen die Hartz 4-Quote bei ca. 5% liegt, bewegt sich die der auslän-

dischen Staatsangehörigen seit Jahren bei ca. 20%. Darum muss die Frage gestellt werden: Weshalb beziehen arbeitsfähige Einwanderer ca. 4 mal häufiger Hartz 4 bzw. seit neuestem Bürgergeld als Deutsche? Bisher kann unser Fundament dem auf ihm lastenden Gewicht noch standhalten. Bei einem Ausländeranteil von ca. 13% fallen die ca. 20% Sozialhilfeempfänger unter ihnen nicht zu schwer ins Gewicht, oder anders ausgedrückt: Wer einer wertschöpfenden Tätigkeit nachgeht, kann durch Mehrarbeit noch

Hartz 4-Quote

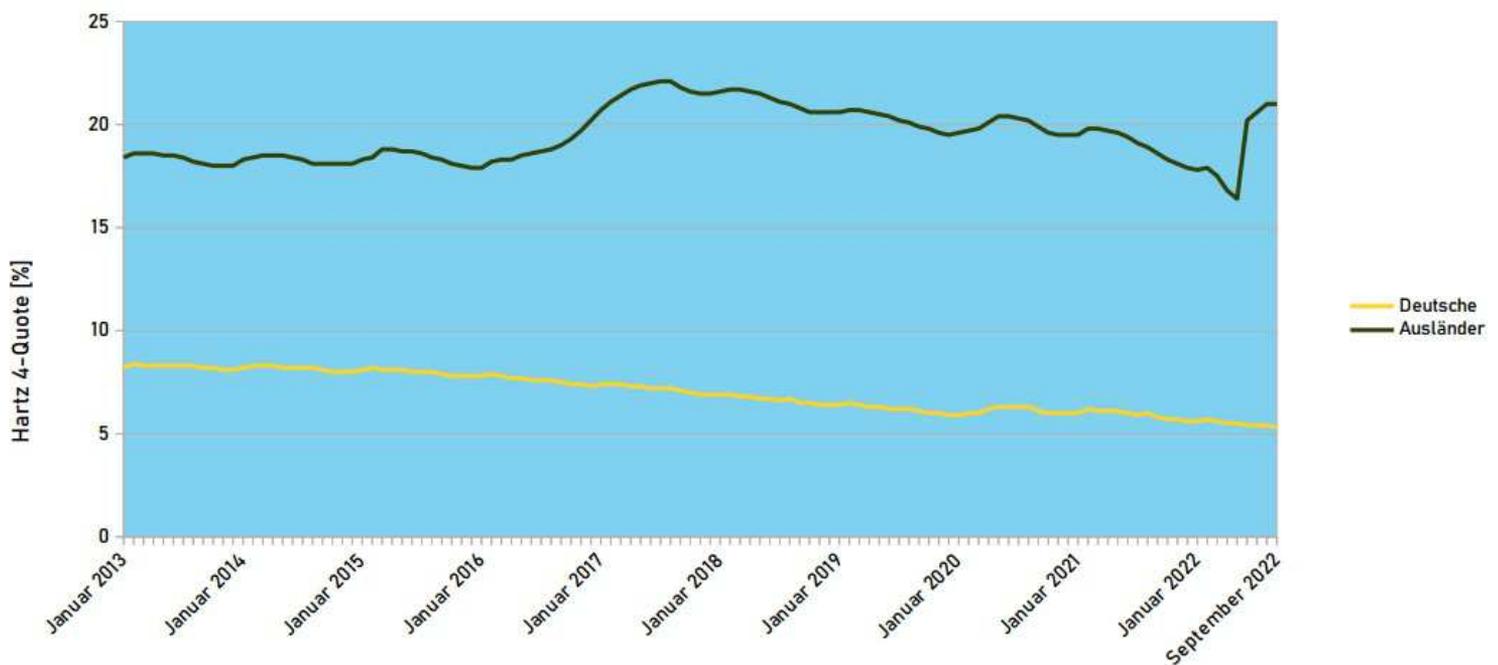


Diagramm 1: Darstellung, basierend auf Monatswerten, der SGB II - Quote (Hartz 4) von deutschen und ausländischen Einwohnern ¹

die Sozialhilfeempfänger mittragen.

Um es zu spezifizieren: Die Kosten, welche ein Arbeiter leisten muss, um für die Arbeitslosen (SGB II + SGB III) aufzukommen, betragen jährlich knapp 1.100 €. Dies ergibt sich aus den vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales für 2023 geplanten 42,4 Mrd. € für Leistungen nach SGB II + SGB III bei ca. 38,8 Mio. Beschäftigten. ²

Wichtig ist, dass in die Statistik der Deutschen auch einige Personen mit Migrationshintergrund fallen, die sich nicht als Deutsche begreifen, da ihr Herz eben für ein anderes Land schlägt. Diese drücken die Quote der Deutschen nach oben, wie z.B. eine Destatis Untersuchung von 2020 indi-

ziert. ³ Auf die Anzahl der jeweiligen Gruppe bezogen ergibt sich folgende Relation: Deutsche mit Migrationshintergrund beziehen 2,3, Ausländer 6,4 mal häufiger Hartz 4 als Deutsche ohne Migrationshintergrund. Zudem 1,3 bzw. 2,3 mal häufiger ALG1 als Deutsche ohne Migrationshintergrund. Auch gab es doppelt so viele erwerbsunfähige Personen mit Migrationshintergrund und über 5 mal so viele erwerbsunfähige Ausländer als erwerbsunfähige Deutsche ohne Migrationshintergrund.

Ein weiterer Indikator ist die Erwerbslosenquote, welche bei Deutschen ohne Migrationshintergrund bei 2,6%, bei Deutschen mit Migrationshintergrund bei 6,2% und bei

Ausländern bei 7,6% lag.⁴

Da die Kartellparteien durch erleichterte Einbürgerung alles dafür tun, solcherlei Statistiken zu verwässern, muss der Migrationshintergrund für eine aussagekräftige Analyse in eine endgültige Bewertung einfließen.

Dennoch ist nicht jegliche Einwanderung negativ für unser Sozialsystem. Diagramm 2 zeigt die gigantische Diskrepanz zwischen unterschiedlichen in Deutschland lebenden Nationalitäten und deren Hartz 4 - Quote. Während beispielsweise Japaner bei relativ konstanten 0,9% liegen und damit deutlich unter der Hartz 4 - Quote von Deutschen, liegt die der Türken knapp unter 20%. Die Quote der afghanischen, irakischen und syrischen Staatsangehörigen liegt jeweils über 40% und erreicht selbst heute noch bei Syrern fast 60%. Die relativen Minimalpunkte im Graph, welche bei den o.g. drei Nationalitäten im Jahr 2016 auftreten, sind durch den horrenden Zuzug von Migranten aus den jeweiligen Ländern bedingt. Hin-

tergrund ist, dass die "Flüchtlinge" im Regelfall 15 Monate Leistungen aus dem Asylgesetz erhalten und somit nicht in der SGB II (Hartz 4) - Quote berücksichtigt werden.⁵ Nach Ablauf der 15 Monate fallen diese unter SGB II, was auch aus dem Anstieg bis 2017 deutlich wird.

Einer Arbeit können anerkannte Flüchtlingen bereits nach 3 Monaten nachgehen. Auch Geduldete und Asylbewerber mit Aufenthaltsgestattung haben nach 3 Monaten die Möglichkeit zu arbeiten, benötigen hierfür jedoch die Genehmigung der zuständigen Ausländerbehörde.⁶

Angesichts dieser deutlichen Diskrepanz stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten es gibt, mit diesem Problem umzugehen. Die Ursachen für diese Missverhältnisse zu eruieren ist wichtig, bleibt hier jedoch unbeachtet. Stattdessen werden an dieser Stelle Möglichkeiten skizziert, wie man das Problem lösen kann: Eine effiziente Möglichkeit ist das konsequente Abschieben krimineller Ausländer, da einige Studien eine statistisch signifikante

Hartz 4-Quote nach Nationalität

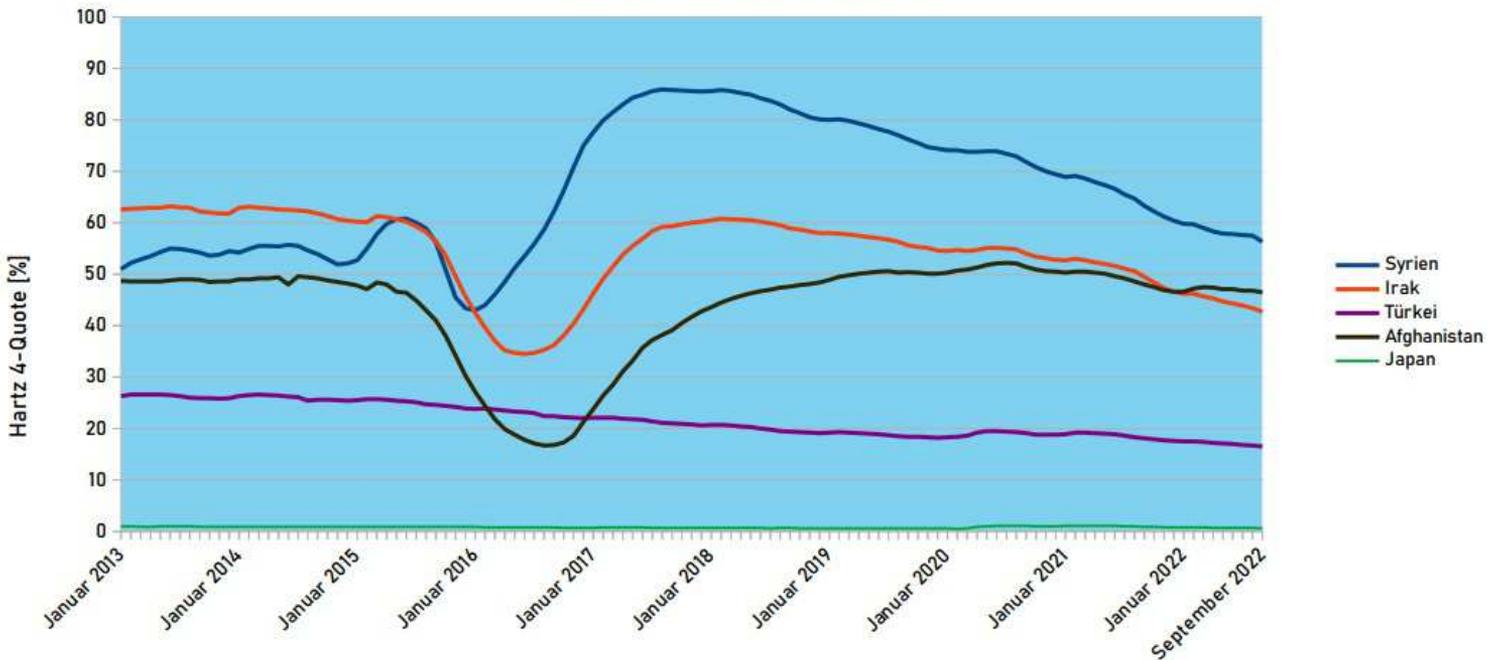


Diagramm 2: Darstellung, basierend auf Monatswerten, der SGB II - Quote (Hartz 4) von unterschiedlichen in Deutschland lebenden Nationalitäten¹

Korrelation zwischen Arbeitslosigkeit bzw. Einkommensungleichheit und Kriminalität ausweisen.⁷ Folglich schlägt man mit Abschiebungen gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Weiterhin muss sichergestellt werden, dass Migranten nicht aufgrund des üppigen Sozialsystems einwandern. Pull-Faktoren müssen abgeschafft werden, indem Einwanderer und Flüchtlinge anfangs ausschließlich Sachleistungen beziehen können. Dies brächte auch den Vorteil mit sich, dass die bezogenen Leistungen inflationsbereinigt wären und man somit den Regelsatz nicht anpassen müsste. Die dritte Maßnahme sollte ein staatlich organisiertes System für eine monetäre Aufstockung sein. Der Staat legt sich in diesem Fall selbst die Pflicht auf, Jobs zu schaffen, welche nicht bzw. kaum mit

dem Arbeitsmarkt in Konkurrenz stehen. Dies stellt ein Angebot für Sozialhilfeempfänger dar ihre Sachleistungen mittels gemeinnütziger Arbeit durch Geld zu ergänzen. Neben dem gesellschaftlichen Nutzen in Form der Wohlstandssteigernden Tätigkeit wäre auch der individuelle Nutzen enorm: Es würde einen angestrebten Wiedereinstieg in die Berufswelt deutlich vereinfachen, einen geregelten Tagesrhythmus gewährleisten, soziale Interaktion erleichtern, Kontakte zu Ansprechpartnern fördern, die Sprachkenntnisse verbessern und sinnstiftend wirken. Da der Zuverdienst ein fakultatives Angebot des Staates ist, dürfte bei ehrlicher Auseinandersetzung selbst die politische Gegenseite diesen Vorschlag gutheißen.

Quellen*:

¹ <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Migration-Zuwanderung-Flucht/Migration-Zuwanderung-Flucht-Nav.html?sessionid=DF7C95AACD51373798878D7C0666C5F2>

² <https://www.bundshaushalt.de/DE/Bundshaushalt-digital/bundshaushalt-digital.html>

³ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/migrationshintergrund-lebensunterhalt.html>

⁴ <https://mediendienst-integration.de/integration/arbeitsmarkt.html>

⁵ <https://www.bundestag.de/resource/blob/437542/c0cefa93f919ae35ace1f89197bc41a7/wd-6-056-16-pdf-data.pdf>

⁶ <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/arbeitskraefte/gefluechtete-beschaeftigen/aufenthaltsstatus>

⁷ <https://www.jura.uni-hamburg.de/forschung/institute-forschungsstellen-und-zentren/institut-kriminalwissenschaften/abteilung-kriminologie/lehre/aktuell/kriminologie/kvg04.pdf>

*Letzter Zugriff aller Online-Quellen: Februar 2023

DAS WANDERN IST DES MÜLLERS LUST

Wanderung zur Mitte Baden-Württembergs



Auf der letzten Seite unserer noch jungen Zeitung möchten wir unseren heimatverbundenen Lesern gerne landschaftliche und kulturelle Tipps für die Freizeitgestaltung bieten. Heute nehmen wir Sie mit, zum Mittelpunkt - nicht der Erde, dafür aber von Baden-Württemberg.

Wie errechnet sich die „Mitte“ einer unregelmäßigen Fläche wie der eines Bundeslandes? Nach der Extremwertberechnung wird der Mittelpunkt eines Rechtecks ermittelt, das durch den nördlichsten (Wertingen), östlichsten (Dischingen), südlichsten (Grenzach-Wyhlen) und westlichsten (Efringen-Kirchen) Punkt des Landes bestimmt wird. Daraus resultiert ein Punkt, der sich im Hörnle Gewann von Böblingen befindet, und die Koordinaten 48° 39' 43" Nord und 9° 00' 14" Ost aufweist.

Geht man nach der Schwerpunktmethod vor, dann ergibt sich ein Punkt in Tübingen. Bildlich kann man sich diese Methode so vorstellen, dass an diesem Punkt die ausge-

stanzte Landmasse Baden-Württembergs balanciert werden kann. Hier soll es um den Mittelpunkt bei Böblingen gehen. Dieser ist als solcher seit 2017 mit einem ansprechenden Markierungsstein gekennzeichnet. Mit dem Auto kann man diesen aus Böblingen über die Tübinger Straße erreichen, indem man rechts in den Gutwiesenweg abbiegt und die letzten 150 m zu Fuß zurücklegt.

Für den ausdauernden Wanderer sei eine Wanderroute empfohlen, die auf der Diezenhalde von Böblingen startet und an folgenden Highlights vorbeiführt: Mammutbäume (1), Würm im Maurener Tal (2), Maurener See (5) und gegen Ende der Wanderung die Mitte von

Baden-Württemberg (6). Die Wanderung hat eine Länge von 13 km bei etwa 140 m Höhenunterschied und dauert etwa 3,5 Stunden.

"Die erhabene Sprache der Natur, die Töne der bedürftigen Menschheit lernt nur der Wanderer kennen."

Johann Wolfgang von Goethe

Viel Spaß beim Erkunden!

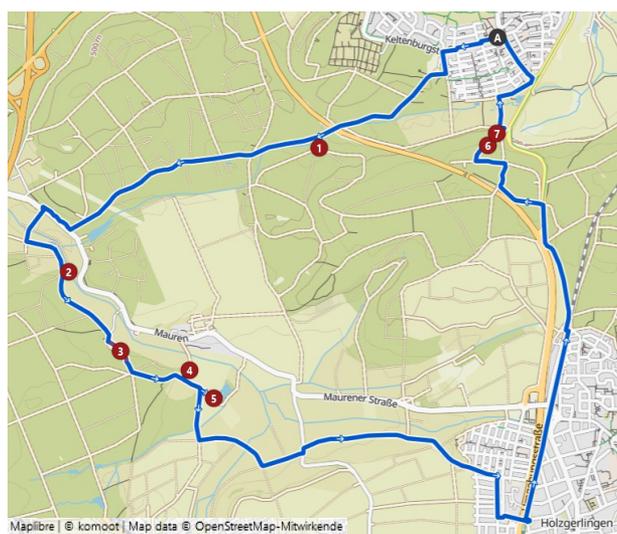


Bild 1: Übersicht der beschriebenen Wanderroute



Bild 2: Wegweiser in Richtung des Mittelpunktes



Bild 3: Markierungsstein vom Mittelpunkt Baden-Württembergs

Die öffentlich-rechtlichen Medien bestehen überwiegend aus staatlichen und regierungsnahen Vertretern. Der ZDF-Fernsehrat besteht beispielsweise aus mindestens 45% Altparteimitgliedern und vielen weiteren von Ministerpräsidenten designierten Vertretern teils skurriler Verbände. Wir arbeiten als einzige relevante Partei darauf hin, die Zwangsgebühren abzuschaffen, weshalb ein neutraler Umgang mit uns seitens öffentlich-rechtlicher Medien ausgeschlossen ist. Um gewissermaßen ein Korrektiv zur einseitigen Berichterstattung darzustellen, sind wir dabei unsere eigenen Medien zu etablieren, etwa in Form dieser Zeitung.

Auch Sie persönlich können zur Rettung Deutschlands beitragen. Bemerkenswert ist, dass der Staat für jeden €, den Sie uns spenden, 45 ct draufschlägt und Sie die Spende weiterhin von der Steuer absetzen können (hierfür Name und Anschrift angeben).

**Spende AfD Kreisverband Böblingen
BW Bank
IBAN: DE49 6005 0101 0004 3346 86
BIC: SOLADEST600**



Vi.S.d.P.:
Markus Frohnmair
Alternative für Deutschland
Kreisverband Böblingen
Postfach 1246 · 71103 Magstadt
Email: boeblingen@afd-bw.de
Homepage: <https://www.afd-boeblingen.de>